



Grundkurs

Studio3 Training

**Umgang mit herausforderndem Verhalten
in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen**

Termine 2019/20

Termine

Das Studio3-Training dauert drei Tage, 2019/20 stehen zwei Termine zur Auswahl:

18. bis 20. September 2019

22. bis 24. Juni 2020

jeweils von 9:00 bis 17:30 Uhr
24 Unterrichtseinheiten

Veranstaltungsort

Haus der Begegnung,
Rennweg 12, Innsbruck

Referent/innen

Thomas Feilbach (September und Juni)

Marieke Conty (Juni)

Die Konfrontation mit herausfordernden Verhaltensweisen gehört zu den schwierigsten Situationen in der Begleitung von Menschen mit Autismus und/oder kognitiver Beeinträchtigung. Angst, Hilflosigkeit und „Gegengewalt“ bestimmen oft die Reaktionen.

Wichtigste Grundlage des von Studio3 in Großbritannien entwickelten Trainings ist der Low Arousal-Ansatz („niedriges Erregungsniveau“). Er zielt auf Deeskalation und Spannungsreduktion ab, d. h. darauf, auch in Krisensituationen möglichst schnell ein niedriges Erregungsniveau zu erreichen. Es geht darum, zunächst zu lernen, mit Verhalten umzugehen, bevor eine Verhaltensänderung in den Fokus genommen wird.

Darüber hinaus werden von Studio3 entwickelte körperliche Techniken zum Umgang mit herausforderndem Verhalten vorgestellt. Sie folgen u. a. den Prinzipien von Sicherheit für Klient/innen und Mitarbeiter/innen, Effizienz sowie sozialer Akzeptanz und ermöglichen auch in der Krise einen weiterhin wertschätzenden Umgang. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung und Aufrechterhaltung einer positiven Beziehung zwischen Begleitungspersonen und Klient/innen.

Wichtiger Bestandteil des Seminars ist es, die eigene Sichtweise von herausfordernden Verhaltensweisen zu überdenken. Sie lernen Strategien kennen, die es ermöglichen, spannungsgeladene Situationen zu entschärfen, ohne sich in einen Machtkampf zu begeben oder die Würde des Menschen mit Beeinträchtigung zu verletzen.



Referent/innen

Thomas Feilbach

Diplom-Sozialpädagoge, Coach (EAS, IHK), Studio 3-Seniortrainer, Mitarbeiter im Fachdienst Autismus Bethel, TEACCH® Certified Advanced Consultant

Marieke Conty

Dipl.-Psychologin, langjährige Erfahrung in Einrichtungen der Behindertenhilfe und Psychiatrie, (neuro-)psychologische Diagnostik, Mitarbeiterin im Fachdienst Autismus Bethel, Studio 3-Trainerin

Kosten

670.- Euro Kursgebühr
update-Förderung möglich
(www.mein-update.at)

Teilnehmer/innenzahl

September:
Mindestens 10 und maximal 12
Juni:
Mindestens 16 und maximal 20

Info und Anmeldung

Bildungszentrum
der Caritas Innsbruck
Weiterbildung für Sozial-
und Gesundheitsberufe
Heiligegeiststraße 16
6020 Innsbruck
+43 512 7270 809
bildungszentrum.fortbildung@dibk.at

Anmeldeschluss

September-Termin: 05. August 2019
Juni-Termin: 11. Mai 2020

Inhalte

Erster Tag

- Rechtliche Aspekte und Rahmenbedingungen, Handlungspläne
- Definition und Bewertung von herausfordernden Verhaltensweisen durch Begleitpersonen
- Mögliche Ursachen von herausforderndem Verhalten
- Vorstellen des Low Arousal-Ansatzes als theoretische Grundlage

Zweiter Tag

- Aufbauend auf die Inhalte des ersten Tages, Vorstellen und Üben von körperlichen Techniken, welche sanft, einfach, leicht zu erlernen und effektiv sind. Es wird keine Liste körperlicher Prinzipien veröffentlicht, im Vordergrund steht die Vermittlung von Bewegungsprinzipien

Dritter Tag

- Praktisches Üben der körperlichen Techniken
- Kennenlernen einer alternativen Technik zur Begleitung von Menschen in Krisensituationen, welche in Strategien der Bewegungsumlenkung besteht. Maßstab ist dabei ein möglichst würdevoller Umgang mit den Klient/innen, denen auch in der Krise soweit wie möglich Kontrolle über die Situation gegeben werden soll. Im Gegensatz zu vielen anderen Programmen wird im Studio3-Training ausdrücklich abgelehnt, Menschen auf dem Boden zu fixieren.

Lernziele

- Reflexion der eigenen Haltung zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Umgang mit Verhalten vs. Verhaltensänderung
- Kennenlernen präventiver und deeskalierender Strategien (Low Arousal-Ansatz)
- Kennenlernen physischer Interventionen als letztes Mittel, die oben genannten Kriterien zu erfüllen
- Eigenes Erleben in praktischen Übungen und Rollenspielen
- Übertragung der Philosophie des Kurses auf den Betreuungsalltag

Zielgruppe

Personen, die in der Begleitung von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und/oder Autismus stehen sowie Leitungspersonen, die auf der Suche nach geeigneten Konzepten zum Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen sind.

Da während des Kurses körperliche Techniken ausprobiert und geübt werden, können Schwangere aus versicherungstechnischen Gründen an der Fortbildung leider nicht teilnehmen. Wenn Sie körperliche Einschränkungen (z.B. Rückenbeschwerden, kürzlich erfolgte Operationen etc.) haben, bitten wir um Rücksprache im Zuge der Anmeldung.